



II-3709 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15/0

ZI.353.100/11-III/4/82

13. April 1982

1701/AB

1982 -04- 13

zu 1692/J

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA  
  
Parlament  
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Leonhard TREICHL, Roman HEINZ und Genossen haben am 18. Februar 1982 unter der Nr.1692/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen für das Bundesland Vorarlberg in der XV. Gesetzgebungsperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1.) Ist die Bundesregierung bereit, im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage eine Aufstellung jener wichtigsten Maßnahmen der einzelnen Ressorts vorzulegen, die in der laufenden Gesetzgebungsperiode bisher für das Bundesland Vorarlberg von Bedeutung sind?
- 2.) Welche Maßnahmen besonderer Art sollen in der zweiten Hälfte der XV. Gesetzgebungsperiode durch die einzelnen Ressorts im Lande Vorarlberg begonnen bzw. realisiert werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Zu den Fragen 1 und 2 :

Der Übersicht halber sowie auch aus verwaltungsökonomischen Überlegungen erlaube ich mir, die Maßnahmen der Bundesregierung, die für das Bundesland Vorarlberg von Bedeutung sind, nach den einzelnen Ressorts getrennt darzustellen.

Bundeskanzleramt

Die Leistungen des Bundes für das Bundesland Vorarlberg sind, aufgeschlüsselt nach ERP-Krediten und Förderungen im Rahmen der Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung, der angeschlossenen Aufstellung (Beilage I) zu entnehmen.

Im Hinblick auf die zentrale Zielsetzung der Regierungspolitik, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und nach Möglichkeit neue Arbeitsplätze zu schaffen, wurden die strukturpolitischen Instrumente vor allem mit Blickrichtung auf eine gedeihliche Anpassung der vorhandenen Industriestrukturen an die Gegebenheiten des europäischen Marktes zum Einsatz gebracht.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Vorarlberger Textilindustrie gewidmet. So wird darauf hingewiesen, daß zur Sicherstellung einer gedeihlichen Einleitung notwendiger Umstrukturierungen bei den Firmen Ganahl und Herrburger & Rhomberg eine koordinierte Vorgangsweise aller Betroffenen und der Gebietskörperschaften angebahnt wurde.

Nach langjährigen Beratungen im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wurde 1982 das Österreichische Raumordnungskonzept beschlossen.

Das Konzept legt fest, daß für ausgewählte Gebiete mit gravierenden Problemen in Zusammenarbeit zwischen den berührten Gebietskörperschaften Maßnahmenprogramme zur Verbesserung der Lebensbedingungen ausgearbeitet werden sollen.

Im Bundesland Vorarlberg zählt der Bereich "Großes Walsertal" der Konzeptregion Bludenz zu diesen entwicklungsschwachen Problemgebieten.

Durch eine Ausweitung der Förderungsgebiete der "Sonderaktion des Bundeskanzleramtes zur Stärkung entwicklungsschwacher ländlicher Räume in Berggebieten Österreichs" wurde das Große Walsertal als Förderungsgebiet aufgenommen. Ziel dieser Sonderaktion ist die Förderung einer den regionalen Verhältnissen angepaßten Wirtschaftsstruktur. Ein verlorener Zuschuß in der Höhe von max. S 1 Million kann gewährt werden.

- 3 -

### Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Wenn auch bei der Tätigkeit des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten im allgemeinen gesamtösterreichische Interessen im Vordergrund stehen, so werden auch Leistungen für die einzelnen Bundesländer und seine Bewohner erbracht. In allen Fragen der Außenpolitik, die das Bundesland Vorarlberg tangieren, werden die spezifischen Interessen Vorarlbergs so weit wie möglich berücksichtigt.

Die Bemühungen um eine Förderung der österreichischen Exporte sind für die Wirtschaft Vorarlbergs von großer Bedeutung und stellen einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung zahlreicher Arbeitsplätze dar. Auch die ausgehandelten Erleichterungen bei der Einfuhr einer Reihe agrarischer Exportgüter in die EG sowie Fremdenverkehrswerbung im Ausland kommen dem Bundesland Vorarlberg zugute.

Im Rahmen der Auslandskulturpolitik bemüht sich das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten durch seine vielfältigen kulturellen Aktivitäten auch dem Kulturschaffen Vorarlbergs Rechnung zu tragen.

### Bundesministerium für Bauten und Technik

In der ersten Hälfte der XV. Legislaturperiode wurden im Bundesland Vorarlberg 6 Bauvorhaben mit einer Gesamtbaukostensumme von 481 Mio. S fertiggestellt.

Weiters wurden 3 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von 42,5 Mio. S begonnen und 1 Bauvorhaben mit 11,4 Mio. S Gesamtkosten, welches bereits in der XIV. Legislaturperiode begonnen wurde, fortgesetzt.

Zur Durchführung des Staatlichen Hochbaues wurden in den Jahren 1980 und 1981 für Neubauten rd. 166,64 Mio. S und für die Gebäudeerhaltung rd. 208,66 Mio. S aufgewendet.

- 4 -

Im Jahre 1982 werden voraussichtlich 2 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von 13 Mio. S begonnen werden, während sich weitere 5 Bauvorhaben im Planungsstadium befinden, über deren Baubeginn aber derzeit keine Aussage getroffen werden kann.

Für das Bundesland Vorarlberg wurden von der Bundesstraßenverwaltung im Jahr 1979 987,0 Mio. S, im Jahr 1980 1275,9 Mio. S und im Jahr 1981 835,3 Mio. S aufgewendet.

Auf die Autobahnen entfielen davon 1979 725,2 Mio. S, 1980 981,4 Mio. S und 1981 603,4 Mio. S. Für die Bundesstraßen B und Schnellstraßen wurden im Jahr 1979 261,8 Mio. S, 1980 294,5 Mio. S und 1981 231,9 Mio. S aufgewendet. Für das Jahr 1982 sind einschließlich der Annuitäten für die Sonderfinanzierung Ausgaben in Höhe von 598,9 Mio. S geplant, davon für Bundesstraßen B + 241,7 Mio. S und für Autobahnen 357,2 Mio. S.

Im Zuge der Wohnbauforschung wurden dem Land Vorarlberg Förderungsbeiträge in Höhe von 3,86 Mio. S und Darlehen in Höhe von rd. 21,75 Mio. S gewährt.

Im Zuge der Wohnbauförderung wurden nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 folgende Bundesmittel überwiesen:

1979:	S	382,036.063,57
1980:	S	399,015.596,01
1981:	S	467,086.539,01

Hiermit wurden 1979 2.017 Wohnungen und 1980 2.071 Wohnungen gefördert.

Nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz wurden folgende Bundesmittel überwiesen:

1979:	S	7,580.000,--
1980:	S	8,338.000,--
1981:	S	9,096.000,--

- 5 -

Hiermit wurden 1979 1.071 Verbesserungen und 1980 1.054 Verbesserungen gefördert.

In den Jahren 1979 bis 1981 wurden für das Bundesland Vorarlberg durch den Wasserwirtschaftsfonds rd. 744 Mio. S Förderungsmittel für die Errichtung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen mit einem Baukostenbetrag von 1,277 Mio. S bereitgestellt. Der Schwerpunkt lag bei der Errichtung von regionalen Abwasserreinigungsanlagen.

Für das Jahr 1982 ist beabsichtigt, Förderungsmittel in der Höhe von rd. 560 Mio. S bereitzustellen, womit Baumaßnahmen mit einem Bauvolumen von rd. 900 Mio. S initiiert werden können.

Für das Jahr 1983 besteht die Absicht, Förderungsmittel in gleicher Höhe wie im heurigen Jahr bereitzustellen.

#### Bundesministerium für Finanzen

Seitens des Bundesministeriums für Finanzen sind folgende Maßnahmen hervorzuheben:

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung nach dem Garantiesetz 1977 für 5 Projekte mit einer verbürgten Kreditsumme von S 62,000.000,--.

Weiters wurden gemäß der Novelle zum Garantiesetz 1977 ein Zuschuß für Sanierungsgutachten- und manager in Höhe von S 5,500.000,-- und ein Überbrückungskredit in Höhe von S 5,000.000,-- gewährt (Textil-West, auch für das Bundesland Tirol von Bedeutung, eine Aufteilung ist nicht möglich).

Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von S 3,378.000,--.

- 6 -

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der Arlberg Straßentunnel AG in Höhe von S 1.660.000.000,-- (auch für das Bundesland Tirol von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

#### Ausbau von Zollanlagen bei den Grenzübergängen

Durch die Inbetriebnahme des österreichisch-deutschen Autobahn-Gemeinschaftszollamtes Hörbranz im Dezember 1980 und des Eisenbahn- und Straßenzollamtes Wolfurt im Dezember 1981 konnten die Abfertigungs- und Verkehrsverhältnisse im Bundesland Vorarlberg wesentlich verbessert werden.

#### Besondere Zollbegünstigungen für das Bundesland Vorarlberg

Auf Grund des auf Verfassungsstufe stehenden Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Republik Italien über die Regelung des erleichterten Warenaustausches zwischen den österreichischen Bundesländern Tirol und Vorarlberg und der italienischen Region Trentino-Alto Adige, BGBl.Nr.125/1957, wird für bestimmte aus der Region Trentino-Alto Adige in die Bundesländer Tirol und Vorarlberg eingeführte Waren (Liste B des Abkommens) die Zollfreiheit gewährt. Allerdings muß bemerkt werden, daß auf Grund des Zollabbaus gegenüber der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft dieses Abkommen wesentlich an Bedeutung verloren hat.

Auf Grund des genannten Abkommens (sog. Accordino) wurde für Vorarlberg in den letzten Jahren auf folgende Beträge an Zöllen (gegenüber den Meistbegünstigungs-Zollsätzen) verzichtet:

Jahr	Erlassene Zölle für Vorarlberg in Millionen Schilling
1979	7,6
1980	9,4
1981	8,9

- 7 -

Vergütungen an Bundesmineralölsteuer

Für den Mineralölverbrauch in landwirtschaftlichen Betrieben des Bundeslandes Vorarlberg wurden

im Jahre 1979	9 015 226 S
im Jahre 1980	9 992 817 S und
im Jahre 1981	11 478 685 S

Bundesmineralölsteuervergütungen geleistet.

Die Auszahlungen erfolgten durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Leistungen des Bundes aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, an die Arlbergstraßentunnel AG und die BUWOG sowie verschiedene andere Aktivitäten im Interesse des Landes Vorarlberg sind den Beilagen II und III zu entnehmen.

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Die vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz getroffenen Maßnahmen legislativer und administrativer Art sind grundsätzlich gleichermaßen für alle Bundesländer von Bedeutung. Darüber hinaus ist für das Bundesland Vorarlberg hervorzuheben:

Im Rahmen der Förderung der Spitalsausbildung zum praktischen Arzt wurden im Land Vorarlberg bisher 12 Ärzte in dieser seit 1977 laufende Förderungsaktion einbezogen. Die hierfür aufgewendeten Förderungsmittel betragen im Jahre 1979 483.000 S, im Jahre 1980 881.000 S und im Jahre 1981 1,030.000 S.

Die Zahl der an Krankenanstalten in Vorarlberg in Ausbildung stehenden Ärzte konnte von 106 im Jahre 1975 auf 145 im Jahre 1980 gesteigert werden.

- 8 -

Eine steigende Tendenz zeigt sich auch beim Personalstand des Krankenpflegefachdienstes. In Vorarlberg war eine Steigerung von 511 im Jahre 1975 auf 704 im Jahre 1980 zu verzeichnen.

Für den Ausbau des ärztlichen Funknotdienstes in Vorarlberg wurden auf Grund entsprechender Anträge in den Jahren 1978 und 1980 jeweils Beiträge in der Höhe von 400.000 S, also insgesamt 800.000 S geleistet. Soweit das Land Vorarlberg weitere Anträge auf Förderung des ärztlichen Funknotdienstes einbringt, wird diesen Anträgen auch in Zukunft nach Maßgabe vorhandener Mittel entsprochen werden.

Die Zahlungen aus dem Krankenanstaltenzusammenarbeitsfonds an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen sowie von Investitionszuschüssen an die Rechtsträger von Krankenanstalten in Vorarlberg betragen für die Jahre 1979, 1980 und 1981 insgesamt rund 393 Mio. S. Die Mittel, die das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für den Bereich Prophylaxe (Ankauf von Impfstoffen und Fluortabletten) im genannten Zeitraum für das Land Vorarlberg aufgewendet hat, betragen rund 2,5 Mio. S.

Zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen Personen wurden den gemäß der Verordnung BGBl.Nr. 435/1981 anerkannten Einrichtungen und Vereinigungen im Bereich des Landes Vorarlberg Förderungsmittel in der Höhe von 250.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes wurden dem Bundesland Vorarlberg vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz seit Beginn dieser Legislaturperiode zur Messung der Luft- und Gewässergüte und des Lärms Meßgeräte im Wert von ca. 4,3 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Auf dem Gebiet des Strahlenschutzes wurden die gesundheits- und umweltpolitischen Aktivitäten weiter verstärkt. Auch wurde die großräumige Überwachung auf radioaktive Verunreinigung intensiv fortgesetzt (Beobachtungsstationen in verschiedenen Orten Vorarlbergs).

Auf dem Gebiet des Veterinärwesens wurden für die Bekämpfung der Rindertuber-

- 9 -

kulose (periodische Untersuchungen und Ausmerzbeihilfen usw.) S 1,091.800, für die Bekämpfung der Rinderbrucellose (Abortus Bang) Ausmerzentschädigungen und Tierärztekosten von 39.400 S, für die Bekämpfung des Milzbrandes und des Rauschbrandes (Unterstützungen und Impfstoffkosten) 178.800 S, für die Bekämpfung der Wutkrankheit (Abschußprämien und Einsendekosten) 397.700 S, für die Deckseuchenkosten 4.300 S und für Maul- und Klauenseuche-Impfungen im Rahmen des Alpenweideviehverkehrs 100.200 S, also insgesamt 1,812.200 S vom Bund an das Land Vorarlberg gezahlt.

## Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

### Industriepolitik

Als vordringlichste Aufgabe im Rahmen der Industriepolitik wird von diesem Ressort die Stärkung der Leistungsfähigkeit der österreichischen Industrie durch Verbesserungen ihrer Struktur angesehen.

Im Rahmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederförderungsaktion des Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie wurden in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 28. Februar 1982 Förderungszusagen für Investitionen in Höhe von 592,3 Mio. S gegeben. Hievon entfallen auf den Textilsektor 573,97 Mio. S, auf den Bekleidungssektor 5,30 Mio. S und auf den Ledersektor 13,03 Mio. S. Die zugesagten Investitionszuschüsse für diese Investitionen betragen 10 % der genannten Summen.

Im Rahmen der Förderung der Zellstoff- und Papierindustrie wurden Förderungszusagen für Investitionen in der Höhe von 41,6 Mio. S erteilt, die Zinsstützungen für Kredite in der Höhe von 30 Mio. S zum Gegenstand haben.

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungsgesetz 1969 wurden für Unternehmen im Bundesland Vorarlberg vom 1. Juli 1979 bis 31. Dezember 1981 9,5 Mio.S an Förderungsmitteln ausbezahlt.

- 10 -

Die ständige Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit für Klein- und Mittelbetriebe durch Modernisierung und Rationalisierung, die Erleichterung der Anpassung an die sich ändernden Gegebenheiten der nationalen und internationalen Märkte gehören zu den wirtschaftspolitischen Schwerpunkten des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

Im Rahmen der einzelnen Förderungsaktionen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie für Gewerbe- und Fremdenverkehrsbetriebe entfielen im Zeitraum vom 1. Juni 1979 bis 31. Dezember 1981 folgende Förderungen auf das Bundesland Vorarlberg:

Gewerbe und Fremdenverkehr  
(einschl. Bundesquote d.gem.  
Kreditaktion d. Bundes u.d.

Länder	1.784,46 Mio. S
Prämien/Zuschüsse (nur Fremdenverkehr)	20,23 Mio.S

### Energiepolitik

Im Februar 1980 wurde der Baubeschluß für das Kraftwerk "WALGAU" der Vorarlberger Illwerke AG gefaßt. Dieses Kraftwerk, das eine Leistung von 86 MW aufweist, wird rd. 2,6 Mrd. S kosten und soll 1985 fertiggestellt sein. Die von den Vorarlberger Illwerken ausgeschüttete Dividende an die Republik Österreich wurde Ende 1979 in Höhe von 191 Mio. S, im Jahre 1980 in Höhe von 96 Mio. S und im Jahre 1981 in Höhe von 96 Mio. S für dieses Speicherkraftwerk verwendet und wird weiterhin ab diesem Zeitpunkt jährlich zugeführt werden (Wiedereinbringung der jährlichen Illwerke-Dividende bis 1985).

Für die Förderung der Elektrifizierung aus Bundesmitteln wurde im Jahre 1979 einem privaten Elektrizitätswerk ein Bundesdarlehen in Höhe von 1 Mio. S gewährt.

Für die Errichtung der 380 kV-Leitungen von Bürs zum UW Haiming in Westtirol, die 1978 fertiggestellt worden ist, wurde aus Mitteln der Kapitalzufuhr im Jahre 1979 6 Mio. S bereitgestellt.

- 11 -

### Rohstoffpolitik

Zur Durchforschung des Bundeslandes Vorarlberg nach nutzbaren Lagerstätten mineralischer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes wurden im Jahr 1979 3 Projekte mit zusammen 0,758 Mio. S und 1980 2 Projekte mit zusammen 0,720 Mio. S gefördert. Für das Jahr 1982 ist die Durchführung eines Projektes mit einem voraussichtlichen Aufwand von 0,100 Mio. S vorgesehen.

Im Rahmen der Förderung der Dornbirner Messe GesmbH. durch Zuschüsse zu den Planungskosten für den Neubau der Halle 5 erfolgten im Jahre 1979 Zahlungen in Höhe von S 284.445,--.

### Bundesministerium für Inneres

Auch in der laufenden Legislaturperiode wurde bzw. wird auf eine effektvolle moderne Ausrüstung der Bundespolizei und Bundesgendarmerie Bedacht genommen. In diesem Zusammenhang wurden Dienstkraftfahrzeuge als Ersatz für ausgeschiedene Fahrzeuge ausgetauscht und sonstige technische Ausrüstungsgegenstände angeschafft.

### Bundesministerium für Justiz

Für den Bereich des Bundesministeriums für Justiz ist zu bemerken:

Um den gestiegenen Geschäftsanfall bei den Gerichten in Vorarlberg Rechnung zu tragen, ist von 1979 bis 1982 der Stand der systemisierten Planstellen für Richter von 41 auf 48, für Staatsanwälte von 5 auf 6 und für nichtrichterliche Bedienstete von 142 auf 153 erhöht worden.

Von den Baumaßnahmen im Bereich der Justiz in Vorarlberg sind besonders die im Gang befindlichen Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gerichtsgebäuden in Feldkirch, Dornbirn und Bludenz sowie im landesgerichtlichen Gefangenenhaus

- 12 -

Feldkirch hervorzuheben. In Planung befinden sich die Generalsanierung des Gebäudes des Bezirksgerichts Montafon (Baubeginn 1982) und die Aufstockung des Schwurgerichtssaaltrakts im Landesgericht Feldkirch (Baubeginn 1983).

Für die Erneuerung und Verbesserung der Einrichtung und der maschinellen Ausstattung von Gerichten in Vorarlberg sind in der laufenden Legislaturperiode bisher insgesamt rund 500.000,-- S aufgewendet worden.

#### Bundesministerium für Landesverteidigung

Die wichtigsten in der Zeit von 5. Juni 1979 bis 31. Dezember 1981 gesetzten Maßnahmen aus dem Vollziehungsbereich dieses Ressorts sowie die bis zum Ende dieser Legislaturperiode noch beabsichtigten Maßnahmen sind aus den Beilagen IV und V ersichtlich.

Dabei fanden Maßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens des Bundesheeres (Beschaffung, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz- und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für das Bundesland Vorarlberg bzw. seine Bewohner im weitesten Sinne vom Bedeutung erscheinen.

Zusammenfassend ist somit hervorzuheben, daß in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 31. Dezember 1981 seitens des Bundesheeres für das Bundesland Vorarlberg Aufwendungen in der Höhe von rd. 68,381 Mio. S getätigt wurden. Was die Höhe der bis Ende dieser Legislaturperiode noch vorgesehenen Ausgaben betrifft, so ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht Assistenzleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden, weil ausreichende Ansatzpunkte für eine im Gegenstande zielführende Prognose derzeit noch nicht zur Verfügung stehen.

- 13 -

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Für die wichtigsten agrarischen Förderungssparten kamen dem Bundesland Vorarlberg folgende Bundesmittel zugute:

In den Jahren 1979 bis 1981 wurden für die Landwirtschaftliche Regionalförderung 18,6 Mio. S aufgewendet.

Für den Anschluß von 32 Betrieben an das Telefonetz wurden 1980/81 250.000,-- Schilling aufgewendet.

Für Geländekorrekturen wurden von 1979 bis 1981 1,1 Mio. S, und für Agrarische Operationen 1,9 Mio. S zur Verfügung gestellt.

In der Förderungssparte Landwirtschaftliches Siedlungswesen wurden in 50 Fällen für Baumaßnahmen Beihilfen von zusammen 1,7 Mio. S gewährt.

Kredite für die Besitzaufstockung (zusammen 346 ha) erhielten 132 landwirtschaftliche Betriebe.

An Agrarinvestitionskrediten wurden in Vorarlberg an mehr als 1000 Darlehensnehmer rund 260 Mio. S gewährt.

An Agrarsonderkrediten flossen mehr als 10 Mio. S nach Vorarlberg (88 Darlehensnehmer).

Für die Förderung der Technischen Rationalisierung (Landtechn. Kurswesen und Förderung der Maschinenringe) wurden vom Bund 1,9 Mio. S aufgewendet.

Mit Hilfe des Bundes wurden in den Jahren 1979 und 1980 63 km Güterwege gebaut.

Den Bergbauernzuschuß erhielten rund 2250 Betriebe in Vorarlberg, er belief sich 1979 auf 7,744 Mio. S; 1980 auf 8,764 Mio. S und 1981 auf 13,055 Mio. S.

- 14 -

Für die Förderung der Tierzucht (z.B. Milchleistungskontrolle, Fütterungsberatung, Mutterkuhhaltungsprämien) wurden 1979 bis 1981 2,3 Mio. S aufgewendet.

Hervorzuheben sind die Förderung von Bildungsmaßnahmen sowie die Bereitstellung von Bundesmitteln für die Schulung und Aufklärung in der tierischen und pflanzlichen Produktion.

Zum Personalaufwand der Beratungskräfte hat der Bund in den Jahren 1979 bis 1981 fast 4 Mio. S beigetragen; dazu kommen 234.000,-- Schilling für die Aus- und Weiterbildung von Beratungskräften sowie für die Einzel- und Gruppenberatung. Von den Personalkosten der Landeslehrer trägt der Bund 50 %.

Für die Durchführung von sozialpolitischen Maßnahmen für Land- und Forstarbeiter in Vorarlberg wurden in den Jahren 1979 bis 1981 über 6 Mio. S an Bundesmitteln aufgewendet.

Für die forstliche Förderung erhielt das Bundesland Vorarlberg aus den Mitteln des Bergbauern-Sonderprogrammes und aus Mitteln des Grünen Planes im Jahre 1979 rd. 1,34 Mio. S, im Jahre 1980 rd. 1,37 Mio. S und im Jahre 1981 rd. 1,68 Mio.S.

Für die Ausführung von Schutz- und Regulierungsbauten an Bundesflüssen und Interessentengewässern in Vorarlberg wurden in den Jahren 1979 bis 1981 an Bundesmitteln 57,6 Mio. S bereitgestellt. (32,2 Mio. S für Maßnahmen an Bundesflüssen und 25,4 Mio. S für Maßnahmen an Interessentengewässern. Mit diesen Mitteln wurde ein Bauvolumen von fast 100 Mio. S ausgelöst).

Für die Verbauung von Wildbächen und Lawinen erhielt das Bundesland Vorarlberg in den Jahren 1979 bis 1981 Bundesmittel in Höhe von rd. 147,9 Mio. S.

Die agrarischen Förderungsmaßnahmen werden weitergeführt.

Dank einer Erhöhung der für das Bergbauernsonderprogramm bereitgestellten Mitteln kann der Bergbauernzuschuß erhöht werden.

- 15 -

Für die forstliche Förderung ist 1982/83 mit einem Volumen von zusammen 2,5 Mio. S zu rechnen und für die Wildbach- und Lawinenverbauung werden 130 Mio. S aufgewendet werden.

#### Bundesministerium für soziale Verwaltung

Trotz der die Wirtschaft in den vergangenen Jahren nachhaltig beeinflussenden Energieproblematik sowie der in der Folge aufgetretenen konjunkturellen Schwächen gestaltete sich das Arbeitsmarktgeschehen in Vorarlberg zufriedenstellend und im Vergleich mit den übrigen Bundesgebiet relativ günstig.

Im Rahmen der Entwicklung des Vorarlberger Arbeitsmarktes ist insbesondere die ständige Anhebung des Beschäftigtenstandes hervorzuheben. Waren im Durchschnitt 1979 rund 114.796 unselbständig Erwerbstätige in Vorarlbergs Wirtschaft tätig, so stieg die Beschäftigtenzahl im Jahr darauf auf durchschnittlich 116.493 (+ 1.697 oder 1,5 %) und im Durchschnitt des Jahres 1981 auf 117.424 (+ 931 oder 0,8 %) an. Noch nie hat es in diesem Bundesland seit Beendigung des Zweiten Weltkrieges einen derartig hohen Beschäftigtenstand gegeben. Die Steigerung des Beschäftigtenstandes ist hauptsächlich auf den Dienstleistungssektor zurückzuführen.

Der Produktionssektor zeigte sich in den vergangenen Jahren im großen und ganzen stabil. Im Produktionssektor waren nachstehende Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen:

1979 (Ende Juli)	64.274
1980 (Ende Juli)	64.359
1981 (Ende Juli)	63.578

Hiebei ist zu bemerken, daß wohl im Bausektor gewisse Einbrüche zu verzeichnen waren, während sich in den übrigen Produktionsparten ein leichtes Ansteigen der Beschäftigten bemerkbar machte.

- 16 -

## Wichtige Bereiche:

Beschäftigte im Bauwesen	Ende Juli 1979	12.084
	Ende Juli 1980	11.762
	Ende Juli 1981	11.426

Beschäftigte im Metall-  
sektor

Ende Juli 1979	13.912
Ende Juli 1980	14.513
Ende Juli 1981	14.661

Die für Vorarlberg so bedeutende Textilindustrie wies in den vergangenen Jahren einen nur leicht sinkenden, im wesentlichen konstanten Beschäftigtenstand auf.

Beschäftigte in der  
Textilindustrie

Ende Juli 1979	21.983
Ende Juli 1980	21.870
Ende Juli 1981	21.343

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Textilindustrie verlief zwar nach Branchen differenziert, im gesamten gesehen aber nicht ungünstig. So konnte z.B. die Stickerindustrie infolge eines ungeahnten Geschäftsaufschwunges ihren Bedarf an Arbeitskräften nicht decken und war zu erhöhten Mechanisierungsbestrebungen gezwungen.

Die Zahl der Grenzgänger insbesondere nach der Schweiz und Liechtenstein ist konstant angestiegen und hat einen Höchststand erreicht.

Grenzgänger zu Jahresende	1979	9.097
	1980	9.766
	1981	10.261

- 17 -

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang noch, daß sich die Ausländerbeschäftigung in den vergangenen Jahren konjunkturkonform entwickelt hat: 1979 gab es im Jahresdurchschnitt 20.674 Ausländer. Diese Ziffer sank im Jahresdurchschnitt 1980 auf 20.608 und im Jahresdurchschnitt 1981 auf 19.805. Der Anteil der Ausländer am Gesamtbeschäftigtenstand bewegte sich dabei 1979 um 18,0 %, 1980 um 17,7 % und 1981 um 16,9 %.

Konjunkturrensprechend war die Entwicklung der Arbeitslosenzahl. Während diese 1979 im Jahresdurchschnitt 545 betrug, stieg sie 1980 auf 610 und im Jahresdurchschnitt 1981 auf 857.

Um der Entwicklung auf dem Lehrstellenmarkt Rechnung zu tragen, wurde schon seit längerer Zeit für den Fall, daß die Anzahl der von der Wirtschaft von sich aus zur Verfügung gestellten Lehrstellen nicht für alle Lehrstellensuchenden ausreicht, ein Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher Lehrstellen geschaffen. Dieses Programm wurde in den letzten Jahren weitergeführt, allerdings aufgrund der demographischen Entwicklung im letzten Jahr nur in geringerem Umfang.

Jahr	1979	1980	1981
Anzahl der geförderten Lehrlinge	215	362	128
finanzieller Aufwand	4,9 Mio. S	3,4 Mio.S	0,77 Mio.S

Der Förderung der beruflichen Mobilität kam in den vergangenen Jahren im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen große Bedeutung zu. Die nachstehend angeführten finanziellen Aufwendungen geben darüber nachhaltig Aufschluß:

- 18 -

	1979	1980	1981
	Mio.S	Mio.S	Mio.S
Arbeitsmarktausbildung	1,335	1,157	1,208
Betriebliche Schulung und Schulung in Einrichtungen	3,280	1,953	0,352
Schulung im Auftrage des LAA	2,065	2,424	2,083

Im Zuge der Konjunktorentwicklung in den vergangenen Jahren war es erforderlich, der Arbeitsplatzsicherung entsprechend Aufmerksamkeit zu schenken. Dabei wurde insbesondere auf das Förderungsinstrument des § 27 AMFG Bedacht genommen. Der Aufwand (Saisonelle Beschäftigungsschwierigkeiten/PAF, Wintermehrkostenbeihilfe) betrug in den Jahren 1979 bis 1981 insgesamt 5,510 Mio. S.

Die Zuschüsse nach dem Invalideneinstellungsgesetz betragen für die Jahre 1979 bis 1981

in Mio. S:

Subventionen für Behinderteneinrichtungen	3,208
Zuschüsse für Behinderte und Arbeitsplatzausstattung	3,874
Erholungsfürsorgemaßnahmen für Kriegsofopfer	0,546
Fürsorgemaßnahmen für Kriegsofopfer	0,514

Es darf jedoch der Vollständigkeit halber bemerkt werden, daß darüber hinaus noch beträchtliche finanzielle Mittel aus dem Ausgleichstaxfonds für andere Zwecke, wie z.B. für Studien- und Lehrlingsbeihilfen aufgewendet wurden.

Für die Kriegsofopferversorgung wurden in den Jahren 1979 bis 1981 folgende Mittel aufgewendet

- 19 -

(in Mio.S):

Heilfürsorge	4,221
Orthopädische Versorgung	6,820
Versorgungsgebühren	382,210

Darüber hinaus wurden an Versorgungsgebühren für die Heeresversorgung 4,867 Mio.S, für Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen 0,254 Mio.S und für Öffentlichkeitsarbeit im "Internationalen Jahr der Behinderten" 0,185 Mio.S aufgewendet.

Der Einsatz flexibler und erforderlicherfalls großzügiger Individualbeihilfen zur Verhütung von Dauerarbeitslosigkeit und Betreuung von Problemgruppen, der Einsatz der Förderungsinstrumente zur Sanierung von an sich lebensfähigen, aber vorübergehend in Schwierigkeit geratenen Betrieben, die Verringerung der Anzahl ausländischer Arbeitskräfte und Verhinderung von Jugendarbeitslosigkeit werden auch weiterhin Schwerpunkte des arbeitsmarktpolitischen Programmes sein.

Die Beilage VI vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung der finanziellen Aufwendungen in den Jahren 1980 und 1981. Bei den für 1982 vorgesehenen Mittel handelt es sich nur um jene, die länderweise budgetiert werden können.

#### Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Bei den allgemeinbildenden höheren Schulen wurden für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln in der laufenden Legislaturperiode insgesamt rd. 19,50 Mio. S aufgewendet.

Für den Betriebsaufwand der allgemeinbildenden höheren Schulen ist in diesem Zeitraum ein Betrag von rd. 33,12 Mio. S bereitgestellt worden.

Schließlich wurden für Schülerunterstützungen für die Teilnahme an Schulveranstaltungen für Schüler an allgemeinbildenden höheren Schulen sowie berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung ein Betrag von 1,27 Mio. S aufgewendet.

- 20 -

Weiters wurden in den Jahren 1979 bis 1981 folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

Mittlere und höhere

berufsbildende Lehranstalten

a) Anlagen	rd. 44,62 Mio. S
b) Aufwendungen	rd. 60,28 Mio. S

Pädagogische Akademien und  
Institute etc.

(Anlagenanschaffungen) rd. 1,51 Mio. S

Bundesbildungsanstalten

für Kindergärtnerinnen und

Arbeitslehrerinnen

(Anlagenanschaffungen) rd. 0,16 Mio. S

Die Ausgaben für Schul- und Heimbeihilfen betragen in den Schuljahren 1979/80 bis 1981/82 rund 38,97 Mio. S und für die Schulbuchaktion rund 146,22 Mio. S.

Im Rahmen der Kunstförderung wurden in den Jahren 1979 bis 1981 für den Bereich der Musik und darstellenden Kunst rund 41,90 Mio. S aufgewendet. Weiters wurden im Bereich der bildenden Kunst für Förderungsankäufe jährlich rd. 100.000,-- S ausgegeben. Die Berufsvereinigung bildender Künstler Vorarlbergs erhielt Ausstellungszuschüsse in Höhe von 165.000,-- S. Auch wurden kleinere Zuschüsse an einzelne Künstler und Künstlergemeinschaften vergeben. Desgleichen wurden für die Bereiche der Literatur und von Film und Foto Förderungen gewährt.

Für Erwachsenenbildung (Öffentl. Büchereien, Bildungswerke und Heime, Volkshochschulen etc.) wurden rd. 2,35 Mio. S, für Sportförderung (Kunsteisbahnen, Sportanlagen) rd. 3,09 Mio. S und für außerschulische Jugenderziehung 0,15 Mio. S aufgewendet.

- 21 -

## Bundesministerium für Verkehr

### Österreichische Bundesbahnen

Das Inkrafttreten des Fahrplanes 1982/83 und die volle Inbetriebnahme der "Rosenheimer Kurve" wird eine wesentliche Verbesserung des Eisenbahnverkehrs von und nach Vorarlberg ermöglichen.

Aufgrund des zwischen dem Land Vorarlberg und den ÖBB am 21.2.1978 abgeschlossenen Übereinkommens wird derzeit der Streckenabschnitt Bregenz - Feldkirch nahverkehrsgerecht ausgebaut.

Dabei wird auch, um eine reibungslose Betriebsabwicklung auf dieser künftigen Nahverkehrslinie zu gewährleisten, der Streckenabschnitt Schwarzach in Vorarlberg - Feldkirch zweigleisig ausgebaut. Der Gesamtinvestitionsbedarf dieses Vorhaben beträgt 1,4 Mrd.S.

Im Interesse der Vorarlberger Wirtschaft und der Konsumenten konnten auch im Schienengüterverkehr Verbesserungen vorgenommen werden.

In diesem Zusammenhang ist der bereits in Betrieb genommene Güterbahnhof Wolfurt, zu erwähnen, der mit modernsten Einrichtungen zur raschen Zugbildung für den Reise- und Güterverkehr ausgestattet und mit allen erforderlichen kommerziellen Anlagen versehen ist.

In der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode wurden in Vorarlberg von den ÖBB 7 Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von 4,3 Mio. S gefördert.

Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode werden voraussichtlich für 2 Anschlußbahnen - im Rahmen der Erhaltung - 620.000,-- S bereitgestellt.

In der laufenden Legislaturperiode wurden in Vorarlberg für Bauvorhaben und zum Ausbau der Sicherungs- und Fernmeldeeinrichtungen sowie für elektrotechnische

Anlagen rund 690 Mio. S bereitgestellt. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode ist mit einem Investitionsaufwand von etwa 471 Mio. S zu rechnen.

All diese Investitionsbeträge flossen bzw. fließen vorwiegend der heimischen Wirtschaft zu. Diese Investitionen bringen weiters erhebliche Verbesserungen der Verkehrsbedingungen, moderne Infrastrukturen von bleibendem Wert, einen beträchtlichen Auftragsnutzen und tragen wesentlich zur Stabilisierung der Beschäftigungslage in den jeweiligen Wirtschaftsbereichen bei.

Seit Beginn der laufenden Legislaturperiode wurden im Bundesbereich insgesamt 422 neue Reisezugwagen und 56 Elektrotriebfahrzeuge in Dienst gestellt. Der Anschaffungswert dieser Reisezugwagen und Elektrotriebfahrzeuge beträgt insgesamt rund 4,1 Mrd. S.

Ein erheblicher Teil der Fahrzeuge ist in Vorarlberg eingesetzt.

Auf dem Güterwagensektor wurden etwa 3017 neue Güterwagen in Dienst gestellt, deren Anschaffungswert rd. 2,0 Mrd. S beträgt und deren Einsatz selbstverständlich auch der Transportwirtschaft des Bundeslandes Vorarlberg zugute kommt. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode ist die Lieferung weiterer ca. 2.866 Güterwagen vorgesehen, deren Anschaffungswert rd. 1,7 Mrd. S beträgt.

Seit Beginn der laufenden Legislaturperiode wurden im Bundesland Vorarlberg nachstehende Investitionsmittel bereitgestellt:

Baudienst	380 Mio. S
Sicherungs- und Fernmeldedienst	212 Mio. S
Elektrifizierung und Elektrobetrieb	98 Mio. S
Beschaffung von Bussen	12 Mio. S
	<hr/>
	702 Mio. S

Die Planungen der ÖBB sehen bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode weiterhin umfangreiche Investitionen vor. Der Mittelbedarf wird voraussichtlich noch 484 Mio. S betragen.

- 23 -

### Post- und Telegraphenverwaltung

Das Programm zur Motorisierung der Landzustellung mit zweispurigen Kraftfahrzeugen, demzufolge eine verbesserte Postzustellung erreicht werden konnte, wurde fortgesetzt.

Die Zahl der Telefonanschlüsse in Vorarlberg konnte in den Jahren 1979 bis 1981 um 17.162 Anschlüsse auf insgesamt 74.797 Fernsprechhauptanschlüsse gesteigert werden.

Die Post- und Telegraphenverwaltung hat für das Bundesland Vorarlberg seit Beginn der Legislaturperiode für den Post- und Fernmeldedienst insgesamt rund 607 Mio. S aufgewendet.

Im Rahmen der Privatbahnförderung wurden der Montafonerbahn im Jahre 1980 Förderungen im Ausmaß von ca. 8 Mio. S zugewiesen, welche insbesondere der Abgeltung von Einnahmeausfällen im Schüler- und Berufsverkehr dienen. Im Jahre 1981 betrug die Förderung rund 9,6 Mio. S, das ist ein gegenüber 1980 um ca. 22 % höherer Gesamtbetrag.

Dem Bundesland Vorarlberg wurde für die Errichtung von Schifffahrtszeichen sowie zur Seegraskämpfung auf dem Bodensee Mittel in der Gesamthöhe von S 340.000,-- zur Verfügung gestellt.

### Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Im März 1981 erfolgte die Eröffnung des Studienzentrums Bregenz als erste Außenstelle des Interuniversitären Forschungsinstituts für Fernstudien in Klagenfurt.

- 24 -

Über die Errichtung eines Forschungsinstitutes für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilchemie Dornbirn laufen derzeit Verhandlungen.

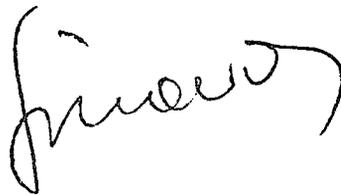
Bei der Auftragsforschung beliefen sich die Zuwendungen vom 1.6.1979 bis 30.9.1981 auf 4,811 Mio. S.

Im Rahmen des Forschungsförderungsfonds der Gewerblichen Wirtschaft wurden Projekte Vorarlberger Firmen im Zeitraum Juli 1979 bis November 1981 29,5 Mio. S als Förderungsmittel bereitgestellt. Davon entfielen auf nichtrückzahlbare Förderungsbeiträge 11,8 Mio. S und auf zinsbegünstigte Darlehen 17,7 Mio. S.

Für den Denkmalschutz wurden in der laufenden Legislaturperiode bis Juni 1981 zur Erhaltung und Pflege von Denkmälern, Profan- und Sakralbauten und Fassaden rund 7,4 Mio. S aufgewendet.

Der Bundeskanzler:

i.V.:



Beilage I

Gewährung von ERP-Krediten bzw. Förderungen im Rahmen der  
Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung in der laufenden Legislaturperiode  
im Bundesland VORARLBERG (Beträge in Mio S)

Sektor	Anzahl	Kredit S	Gesamtinvestitionen S	Neue Arb.Plätze
<u>ERP-Mittel:</u>				
Industrie-Normalverf. Groß- und Mittelkredite	5	22,000	87,161	51
Landwirtschaft	2	8,000	13,651	-
Fremdenverkehr	5	27,600	55,216	-
Verkehr	3	47,000	104,000	-
Summe ERP:	15	104,600	260,028	51
<u>Zinsenst.1978 d.BR:</u>				
Industrie	54	1.235,750	1.779,354	1.527
Gesamtsumme:	69	1.340,350	2.039,382	1.578
=====				

18.3.1982

Beilage II

## Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Vorarlberg

im Jahre	1979	1980	1981	BVA 1982
i n M i l l i o n e n S				
nach FAG Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben einschl. Spielbankabgabe	1.295'1	1.393'4	1.599'1	1.644'8
Ertragsanteilekopfquoten- ausgleich	-	-	-	-
Zweckzuschüsse Umweltschutzförderung	2'7	2'7	2'7	2'7
Theaterführung	-	-	-	-
Wohnbauförd.Ges. 1968 gem. §§ 4 u. 5	365'3	383'2	450'6	518'9
gem. § 36	7'2	7'6	8'6	7'6
Rückzahlungsbeg.Gesetz gem. § 10	6'2	7'4	7'9	9'6
Wohnungsverb.Gesetz gem. § 4	7'5	8'3	9'1	9'1
Kat.Fonds Gesetz für Einsatzgeräte d. Feuerwehren	2'2	2'8	3'1	3'4
für Schäden im Privatver- mögen	0	0	0	*
für Schäden im Vermögen der Länder	0'8	0'2	1'7	8'2

\* kann derzeit nicht geschätzt werden

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes Vorarlberg

im Jahre	1979	1980	1981	BVA 1982
<u>in Millionen S</u>				
<u>nach FAG</u>				
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben einschl. Spielbankabgabe	961'7	1.065'8	1.164'0	1.247'3
<u>Finanzzuweisungen</u>				
ÖBB-Betriebsstättergem.	2'0	2'0	2'0	2'0
Theater-u.Orchestergem.	0	0'1	0'1	0'1
<u>Zweckzuschüsse</u>				
Theaterführung	-	-	1'4	1'4
Umweltschutzförderung	1'7	1'7	1'7	1'7
Fremdenverkehrsförderung	1'8	1'8	1'8	1'8
Personennahverkehrsförd.	-	-	-	-
Nahverkehr (Kfz-Steuer)	-	-	-	-
<u>nach Kat.Fonds Gesetz</u> für Schäden im Vermögen der Gemeinden	0'5	0'7	1'2	1'3

Beilage III

Leistungen des Bundes betreffend das Bundesland Vorarlberg  
für die Jahre 1979 - 1983

	BVA 1979	BVA 1980	BVA 1981	BVAE 1982	1983	Summe
	in Millionen Schilling					
1. Arlberg Straßentunnel AG (Kapitaleinzahlung/ 50%-iger Anteil) .....	15,000	7,500	7,500	7,500	-	37,500
2. BUWOG	2,500	-	5,000	5,500	2,400	10,400
	17,500	7,500	12,500	13,000	2,400	47,900

Die Leistungen aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen haben im Bundesland VORARLBERG betragen:

<u>Für Familienbeihilfen</u>	in Mio. S ( 1 Dez.St.)
1.1. - 31.12.1979	1.030,9 ✓
1.1. - 31.12.1980	1.089,6 ✓
1.1. - 31.12.1981	1.117,3 ✓
<u>Für Geburtenbeihilfen</u>	
1.1. - 31.12.1979	65,2 ✓
1.1. - 31.12.1980	67,5 ✓
1.1. - 31.12.1981	72,2 ✓
<u>Für Schulfahrtbeihilfe und Schülerfreifahrten</u>	
Schuljahr 1978/79	71,1 ✓
Schuljahr 1979/80	79,9 ✓
Schuljahr 1980/81	92,4 ✓
<u>Für Schulbücher</u>	
Schuljahr 1978/79	41,5 ✓
Schuljahr 1979/80	41,9 ✓
Schuljahr 1980/81	42,6 ✓
<u>für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld *)</u>	
<u>für Mutter-Kind-Paß *)</u>	
<u>für Unterhaltsvorschüsse *)</u>	
<u>für Beiträge zur Schülerunfallversicherung *)</u>	
<u>für Entbindungsbeiträge *)</u>	
<u>für Abgeltungsbeihilfen *)</u>	

\*) Trennung nach Bundesländern ist nicht möglich.

Bundesland: Vorarlberg (5. Juni 1979 bis 31. Dezember 1981)

1. Versorgung des Bundesheeres:

	öS	Stunden	Bedienstete
a) Beschaffungen (Waffen, Munition, Sprengmittel, Kraftfahrzeuge und -Ersatzteile, Leder, Textilbekleidung, Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Maschinen, Werkzeuge etc.)	42.407.000, --		
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen, Fernmelde- und sonstigem Gerät)	100.000, --		
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	314.000, --		
d) Verpflegung	16.391.000, --		
e) Reinigung von Wäsche, Ausrüstung und Bettensorten sowie Ausgaben im Rahmen der Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse und Soldatenheime	9.169.000, --		

2. Assistenzleistungen (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); Hilfeleistungen des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:

58.229

3. Personalaufnahmen:

41

Bundesland: Vorarlberg (Schätzung für den Zeitraum 1. Jänner 1982 bis Anfang Juni 1983)

öS

Versorgung des Bundesheeres:

a) Beschaffungen (Waffen, Munition, Sprengmittel, Kraftfahrzeuge und -Ersatzteile, Leder, Textilbekleidung, Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe; Maschinen, Werkzeuge etc.)	20,261.000,--	x)
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen, Fernmelde- und sonstigem Gerät)	50.000,--	
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	1,450.000,--	
d) Verpflegung	10,000.000,--	
e) Reinigung von Wäsche, Ausrüstung und Bettensorten sowie Ausgaben im Rahmen der Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse und Soldatenheime	5,500.000,--	

x) Zu diesen bereits vertraglich gebundenen Leistungen kommen Aufträge, die konkret erst im Zuge von Ausschreibungen gemäß ÖNORM 2050 vergeben werden; da sohin derzeit nicht feststeht, welche Zuschläge im Bundesland Vorarlberg erfolgen werden, ist auch eine Schätzung des auf das Bundesland Vorarlberg schließlich entfallenden Betrages nicht möglich.

